

	<p>Objekt: Kyzikos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18265982</p>
--	---

## Beschreibung

Greenwell (1887) verweist auf die Verbindung des Hahnes einerseits zum Asklepioskult, andererseits zu Darstellungen von kämpfenden Hähnen auf Münzen in Dardanos.

Vorderseite: Hahnenvorderteil (protome) nach r. Diese greift mit dem Schnabel den Unterkiefer eines Thunfischkopfes mit Stachel nach oben. Eine ganz leichte erhabene, elliptische Form (Thunfisch?) l.

Rückseite: Vertieftes, viergeteiltes Quadrat (Quadratum incusum). Die Fläche der Teilquadrate ist verschieden hoch, die Behandlung roh.

## Grunddaten

Material/Technik: Elektron; geprägt  
Maße: Gewicht: 2.72 g; Durchmesser: 10 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	525-500 v. Chr.
	wer	
	wo	Kyzikos
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	J. C. Leontides
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Kleinasien

## Schlagworte

- 1/6 Stater (Hekte)
- Antike
- Archaik
- Metall
- Münze
- Stadt
- Tier

## Literatur

- H. von Fritze, Die Elektronprägung von Kyzikos. Eine chronologische Studie, *Nomisma* 7, 1912, 3 Gruppe 1 Nr. 20 Taf. 1 Abb. 21 (dieses Stück, 600-500 v. Chr.).
- S. Mani Hurter - H.-J. Liewald, Neue Münztypen der Kyzikener Elektronprägung, *SNR* 81, 2002, 38 Nr. M Taf. 5 (dieses Stück, Ende 6. Jh. v. Chr.). - Zur Hahnendarstellung vgl. W. Greenwell, *The Electrum Coinage of Cyzicus* (1887) 120-121 Nr. 155..